

Sperre der Eisenerzeugung.

Bei der bestehenden Roheisenteinmangel hat die ungleichmäßige Berücksichtigung des Bedarfs für einen großen Teil der Eisen verarbeitenden Industrien einfach außerordentliche Betriebschwierigkeiten zur Folge gehabt. Deshalb ging, wie wir bereits vor einiger Zeit melden konnten, das Bestreben der mittleren und kleinen Maschinenfabriken und Eisengießereien dahin, eine zweckentsprechende Verteilung der Eisenerzeugung durchzusetzen.

Diesen Vorstellungen hat sich die Regierung nicht verschlossen und in Würdigung der von dieser Seite vorgebrachten Wünsche nunmehr, wie dies für andere Industrien bereits geschah, auch für die Eisenindustrie eine umfassende Maßnahme getroffen, die sowohl dem Interesse des Heeresbedarfes wie dem der Eisen verarbeitenden Industrien entspricht.

Wie die österreichischen Eisenwerke ihren Abnehmern soeben mitteilten, wurde der freie Verkauf ihrer Erzeugnisse durch Verfügung der Regierung gesperrt. Die Aufteilung der Produktion wird das Kriegsministerium vornehmen. Alle Bestimmungen sind nunmehr ausschließlich an das Kriegsministerium zu richten.